

ab, unter denen sie hier seufzen. Du kanst das alles und überall thun. Denn du regierst allgewaltig. Ueberall müsse dein Lob erschallen, der du über alles groß und herrlich bist. Amen.

2.) Beym Anfang des Gottesdienstes.

Vater der Menschen, der du uns, den Verehrern Jesu Christi, besonders das Recht und die Würde ertheilt hast, uns deine Kinder zu nennen, siehe! wir sind hier in deinem Namen versammelt, dich gemeinschaftlich anzubeten, die Lehre Jesu genauer kennen zu lernen und die Entschliesung in uns zu befestigen und zu erneuern, daß wir mit Ernst und Vergnügen deine Befehle anhören und befolgen wollen. Laß uns iekt lernen, wie groß und wie gut du bist; und erwecke dir auch iekt Seelen, die dich, den unsichtbaren Vater aller Geister, würdig im Geist und in der Wahrheit anbeten und verehren, und

durch ihre Exempel ihre trägen und fühllosen
 Mitchristen zu gleicher Gesinnung ermun-
 tern. Lobet dich deine Gemeinde, so sey es aus
 Einem Munde und mit einem gerührten
 Herzen: beten die versammelten Christen zu
 dir, so geschehe es mit der Empfindung der
 Liebe zu dir und zu ihren Nebenmenschen:
 und werden sie aus dem Munde ihrer Lehrer
 unterrichtet, so geschehe es allezeit nach der
 Richtschnur des Buches, worinnen du selbst
 mit uns redest und deine Größe und Hoheit
 so nachdrücklich und deutlich zu erkennen ge-
 geben hast, und so bereite alle Herzen der Zu-
 hörer, diese Lehren auch als Deine Lehren mit
 bestem Beyfall zu glauben und dir die Ehre
 zu geben, daß du wahrhaftig bist. — 2. Wir
 werden die Lehre Jesu, deines eingebornen
 Sohnes, unsers Herrn, als Glieder seiner
 Kirche hören und lernen: mache uns alle,
 die wir heute bekennen, daß wir in seinem
 Reiche leben, zu thätigen Bekennern: daß
 wir nicht nur in der ächten Wahrheit be-
 festigt,

befestigt werden, sondern auch mit einem rechtschaffnem Herzen in Heiligkeit ihm dienen mögen, als das heilige Volk, das er erlöst hat von aller Ungerechtigkeit. 3. Mache einen jeden begierig, deine Gesetze anzunehmen und entschlossen, an ihrer Ausübung durch keine Entschuldigungen oder Thorheiten seines Herzens sich hindern zu lassen, damit, wie du im Himmel mit treuen gehorsamen Kindern umgeben bist, auch dieser Tempel dem Himmel gleiche, in welchem jeder mit der Begierde erscheint, von den Willen seines Oberherrn unterrichtet zu werden. 4. Gib uns heute, was wir bedürfen, damit wir durch keine Sorgen der Narung in der aufmerksamen Betrachtung der Wahrheit gehindert und durch deine Vorsorge für unser irdisches Wohl überzeugt werden, daß du noch mehr unsrer Seele Narung und Erquickung geben werdest. 5. Vergieb einem jeden die Sünden, die er mit hieher bringt, und laß durch die Predigt deines Evangelii, das Gnade in Christo Jesu

anbietet und verkündigt, dem bekümmerten Sünder Trost, und dem leichtsinnigen oder sichern Ermunterung, deine Gnade zu suchen, wiederfahren. Jeder feindseelige und gehässige Gedanke müsse aus jedem Herzen verschwinden, das hier in der Gesellschaft seiner Brüder sich zu dir erhebt und sich der Erlösung Jesu freuen will, welcher Friede der Welt gebracht und seine Erlöseten durch das Band der Liebe enge verbinden will. Es ist Ein Glaube, Ein Gott und Vater unser aller, Ein Herr und Mittler, zu dessen Bekenntniß und Verehrung wir uns vereinigen; daher müsse auch Ein Herz seyn und der Beleidiger ietzt als Freund angesehen werden. — 6. Unser schwaches Herz fühlt es, mit wie viel Gefahr es auch bey seinen gottseligen Betrachtungen umgeben sey. Wir werden bald leichtsinnig, bald verdrossen: bald unzufrieden, mit der Wahrheit und auch leicht zu ihrem Mißbrauch verführt: die Gefahr, in andre Gedanken uns zu zerstreuen und durch

Gor:

Gorgen, durch Eitelkeit, durch Beobachtung der Anwesenden und Aufmerksamkeit auf andre Kleinigkeiten die Krafft der Wahrheit und den Ernst der Anbetung des großen Gottes zu schwächen, begleitet uns auch hieher: Verhüte es, o Gott! daß unter allen anwesenden Christen keiner durch sein Erscheinen bey der Versammlung der Glaubigen einen Schaden leide, sondern bessere unsre Seelen und regiere uns, daß wir von der Sünde gereinigt, frommer und heiliger hinweggehen, als wir hieher gekommen sind. Gepreiset sey du immer und ewiglich. Amen.

3.) Vor der Predigt.

Jetzt wollen wir, himmlischer Vater! die Belehrungen deines Wortes anhören, welches uns dein Diener, unser Lehrer, ertheilen wird. Erwecke und unterstütze den Lehrer, daß er mit Weisheit und Freymüthigkeit, ohne Irrthümer und ohne Furcht, uns die Wahrheit vortrage, die deine Ehre